

**Malans saniert sein Industriequartier**

Malans. – Die Malanser Stimmbürger haben am Montag einen Bruttobaukredit von 730 000 Franken genehmigt. Damit sollen die Zeughaus- und die Industriestrasse im Malanser Industriequartier saniert werden. Das teilt der Malanser Gemeindegemeinder Martin Pitschi mit. Ebenfalls genehmigt wurde die Einräumung einer Grundwasserkonzession für die Firma Profatec AG. Diese darf inskünftig Grundwasser einsetzen zur Maschinenkühlung und Gebäudeheizung. Ohne Gegenstimme angenommen wurden schliesslich neue Reglemente über die Wasserversorgung und die Abwasserbehandlung. (so)

**Parkhaus bewegt die Davoser Gemüter**

Davos. – Das beim Davoser Kirchen-Museum geplante unterirdische Parkhaus mit 470 Plätzen (Ausgabe vom 8. Februar) ist im Landwassertal umstritten. An der öffentlichen Mitwirkungsausschuss haben sich insgesamt 15 Parteien beteiligt und dem Davoser Bauamt Eingaben eingereicht.

Diese beziehen sich sowohl auf das Parkhausprojekt als auch auf die daran gekoppelte Auflösung des Parkplatzes Metz. Die Eingaben werden nun vom Davoser Kleinen Landrat unter Beizug des Raumplaners bearbeitet. Im Mai oder Juni soll die Vorlage dem Davoser Grosse Landrat zur Beratung vorgelegt werden. (béz)

**Nachtskifahren nach Bahnausfall gratis**

Sedrun. – Morgen Donnerstag, den 10. März, offeriert die Sedrun Bergbahnen AG allen Gästen und Einheimischen eine Gratis-Skinacht. Von 19 bis 22 Uhr steht die beleuchtete Skipiste von Milez nach Dieni allen Skifahrern und Snowboardern offen. Die offerierte Skinacht ist laut einer Mitteilung eine Goodwill-Aktion nach einem mehrtägigen Ausfall der Sesselbahn Dieni-Milez aufgrund einer technischen Störung. (so)

**Wiederholung der Wahlen von Lostalio**

Lostalio. – Die Wahlen vom 14. November für den Gemeinderat von Lostalio müssen teilweise annulliert werden. Dies entschied das Bündner Verwaltungsgericht. Am 14. November war Patrick Mottis mit nur einer Stimme Vorsprung vor Fausto Bugada in den Gemeinderat gerutscht. Voraussichtlich kommt es nun zu einer nachträglichen Stichwahl zwischen diesen beiden Kandidaten. (so)

**Riesiger Publikumsaufmarsch am Schnitzelbankabend**

**Bis auf den letzten Platz ausgebuchte Beizen und kurzweilige Unterhaltung: Der traditionelle Churer Schnitzelbankabend war am Montag einmal mehr ein Publikumsrenner.**

Von Dario Morandi

Chur. – Der Churer Schnitzelbankabend lockte die Freundinnen und Freunde träger Fasnachtsverse auch in diesem Jahr in Scharen an. Allein im Cafe-Restaurant «Merz», eine der zehn Schnitzelbank-Hochburgen, hörten sich 340 Personen die Darbietungen der zwölf Gruppen an, die am Montagabend in der Stadt unterwegs waren. Die Stimmung in den Lokalen war gut, wenn auch nicht alle Darbietungen über jeden Zweifel erhaben waren. Denn bei mehreren Formationen besteht noch erhebliches Steigerungspotenzial.

**Dicht gedrängter Zeitplan**

In diesem Jahr waren am Schnitzelbankabend aber auch kritische Stimmen zu hören. Im Saal des Hotels «Marsöl» beispielsweise wurde die Moderation von Markus Foi vermisst, der fünf Jahre lang dem Schnitzelbankabend als Conferencier eine zusätzliche witzige Note verlieh. Und innerhalb der «Schnitzelbänkler» war wegen des gedrängten Zeitplans ein Ächzen zu vernehmen. Doch das Publikum bekam vom Stress hinter den Kulissen kaum etwas mit. Die Show lief von 19.30 Uhr bis nach Mitternacht im gewohnt generalstabs-



Spassvögel durch und durch: «Les miserables» zeigen am Churer Schnitzelbankabend, was sie so alles auf der Platte haben. Bild Nadja Simmen

mässig geplanten Rahmen ab. Die Vielfalt der Themen war einmal mehr gross. Hier einige Kostproben aus dem Programm:

«Dr Frauafelder gilt nit grad as Pyroman. Drum gesehsch am erscht' Auguscht an der Quodara kai Vulkan. Fürs nöggst Johr plant er schins – und miar sind schampar gspannt – dr Eyafajalla – dingsbums z Khur – uf Grosslinwand.»

«Bim Fernsehsender Leutschabach müan sie anschinend spara. Drum hend sie d'Moderatora-Zahl uf aina abagfahra. Ob 5 gega 5, ob Chrogesang, dia Show um Jungtalente - dr Epiney passt überall, zwor warm, doch nid al dente.»

(Les miserables)

«Si wächslan d' Departement, as isch a wahri Freud. Dass hür a Wahljohr isch, das kümmart dia kei Deut. Nur eis, do sind miar Boccalini wirklich froh: Dass d' Sommaruga nit dr Coiffeur vor Widmer-Schlumpf het übero.»

«Warum machend dia Züzis au so na huara Krach, wäg dem Miniriss im Letzigrund-Dach? Wo's doch z' Züri kaina au nur as bitzli stört, will jo bi jedem Zürcher a Dachschada zur Grundusstattig ghört.»

«Dr Trachsel hät a Mega-Fruscht, sis Imitsch isch ramponiert. Dia weniga Idee vu ihm sind im Rohr krepieri. Im Outletcenter gesch khai Liacht, a Sägerei bankrott. 'I brucha jetz a Top-Idee', fleht

er zu Gott. Und dä schickt ihm dr Brändli zua, wo meint, es segi Zit, dass es in Graubündna möglichst schnell olympische Spil git. A Dörfli für d' Athleta muasch nit amol meh go baua, im Outlet z' Landquart häts doch läri Hüslü zum Versnaua.»

(Churer Schnudergoofa)

«Han miner Schwiegermuater rohi Eier gschenkt. Das Dioxin bringt mi zur Erbschaft, han i denkt. Doch isch dä Dracha resischtet, dass isch doch krass. Jetzt gits halt Rollschuah und sie muass zu 'Wetten, dass...'.»

(Brambrüeler-Kligga)

«Drive-In, Stadt und Wiesathal, d' Merza sind jetzt überall. Doch d' Industrie isch au bekannt für liacht Girls am Strossarand. D' Männer göhnd jetzt ganz verstohla, freiwillig go Brötli hola.»

(Latifari)

«D' Turischtiker z' Sedrun hän sich komplett neu orientiert. Anstatt d' Porta Alpina hän's a Lüchturm in-schtalliert. Und wenn am Oberalp no ds Frachtschiff schwimmt, denkt mänga Maa: 'Entweder schpinn' ii oder dem fangt ds Oberland do aa.'»

(Gaggalari-Gaschi)

«Hat der Mayr-Melnhof Sorgen, möchte er beim Kanton was borgen. Doch beim Grossrat gibts nichts z' holen. Dort hat schon Olgiatti gestohlen.»

«Will der Bauer hochdeutsch sprechen, muss die Kuh bestimmt erbrechen.»

(Pizokel-Kligga)

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Mehr Bilder finden Sie auf [www.suedostschweiz.ch/multimedia](http://www.suedostschweiz.ch/multimedia)

**Bündnerinnen feiern Frauentag gebührend**



«Kunst von Frauen für Frauenaugen»: Ein grosses Publikum verfolgt den Anlass im Kunstmuseum Chur. Bilder Nadja Simmen

Auf grosses Interesse sind gestern die von den Bündner Frauenorganisationen und der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann organisierten Veranstaltungen zum Internationalen Tag der Frau gestossen.

Chur. – 100 Jahre Internationaler Tag der Frau, 40 Jahre Frauenstimmrecht und 30 Jahre Gleichstellungsgesetz – unter eindrucksvoller Beteiligung und in guter Stimmung feierten am gestrigen 8. März auch die Bündner Frauen diese drei Errungenschaften im Kampf für die Gleichstellung. Mitgefeiert hat am Abend an der HTW Chur an der Pulvermühlestrasse auch die Bündner Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Sie referierte zum Thema «Female shift – künftige Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft durch den zunehmenden Einfluss von Frauen». Anschliessend diskutierten im World Café rund 150 Gäste in Gruppen bis in die Nacht hinein über Female shift (siehe Ausgabe von morgen).

**Programm für Frauen und Männer**

Am Morgen hatten Frauen auf mehreren Bahnhöfen der Rhätischen Bahn Gipfeli und Informationsmaterial zu Gleichstellungsfragen verteilt. Es folgte ein gut besuchter Brunch für Familien, ältere Menschen und Migrantinnen auf dem Churer Martinsplatz mit Stadträtin Doris Caviezel-Hidber. Gleichzeitig stiess der Informationsstand auf dem Bahnhofplatz in Chur zum Equal Pay Day, dem Tag der Lohngleichheit vom 11. März, auf viel Beachtung. Es folgte die Veranstaltung «Kunst von Frauen für Frauenaugen» im Bündner Kunstmuseum in Chur. Auch sie lockte ein grosses Publikum an. (dea)



Brunch und politische Forderungen: Am Vormittag bietet sich die Gelegenheit zu einem Treffen mit Stadträtin Doris Caviezel-Hidber (Bild links) und zur Information über den Equal Pay Day, dem Tag der Lohngleichheit.



**IMPRESSUM**

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**  
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG  
 Verleger: Hanspeter Lebrument  
 CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See)

**Abo- und Zustellservice:** Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail [abo-chur@suedostschweiz.ch](mailto:abo-chur@suedostschweiz.ch)

**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Gesamtauflage:** 124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Reichweite:** 235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

**Adresse:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02  
**E-Mail:** [regionalredaktion@suedostschweiz.ch](mailto:regionalredaktion@suedostschweiz.ch); [redaktion@inland.suedostschweiz.ch](mailto:redaktion@inland.suedostschweiz.ch); [redaktion@bild.suedostschweiz.ch](mailto:redaktion@bild.suedostschweiz.ch); [kultur@suedostschweiz.ch](mailto:kultur@suedostschweiz.ch); [redaktion-online@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@suedostschweiz.ch); [redaktion-sport@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-sport@suedostschweiz.ch); [redaktion-wirtschaft@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-wirtschaft@suedostschweiz.ch)

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe